



BIODIVERSITÄT UND BIOPHILIE CHARTA



Engagement n°1

Interaktion von Bewohner:innen, Patient:innen und Teams mit der Natur ermöglichen, um Gesundheit und Wohlbefinden zu fördern

Den Kontakt zur Natur durch deren Integration in die Gebäudeplanung stärken.

- > Durch die Sicherstellung, dass **Außenbereiche an die spezifischen Bedürfnisse der Personen** angepasst sind: sichere und begrünte Bereiche, zugänglich für Menschen mit eingeschränkter Mobilität und **ausgestattet** mit Tischen, Stühlen und Bänken.
- > Durch die Gestaltung **therapeutischer Gärten**, die einen multisensorischen Kontakt mit der Vegetation ermöglichen: Förderung der kognitiven Stimulation und Verhaltensverbesserung (Geruch, Berührung usw.).
- > Durch die Gestaltung der **Außenbereiche der Einrichtungen als ansprechende Orte, die zur Entspannung und Geselligkeit** einladen und zur Erhaltung unserer physischen Fähigkeiten beitragen, insbesondere durch die Förderung von Spaziergängen in der Natur.
- > Durch die gezielte Nutzung von **natürlichem Licht** in den Einrichtungen, um den **Tag-Nacht-Rhythmus zu fördern**, was insbesondere für Personen mit kognitiven Störungen von Bedeutung ist, die Schwierigkeiten mit räumlicher und zeitlicher Orientierung haben.

Den Kontakt zur Natur durch die angebotenen Aktivitäten stärken.

- > Durch das Angebot von ganzjährigen **Aktivitäten im Freien**: Sport, Lesen, Spielen, Mittagessen und Spaziergänge...
- > Durch die **Organisation von Aktivitäten** im Zusammenhang mit der Natur: Ausflüge zum Bauernhof, Bau und Beobachtung von Insektenhotels, Holzprojekte...
- > Durch die Förderung von **nicht-medikamentösen Therapien**, die den Kontakt mit der **Natur und den Tieren** einbeziehen, wie zum Beispiel: therapeutisches Gärtnern und Zoo-Therapie...



Engagement n°2

Die Vielfalt natürlicher Ökosysteme bewahren

Bekämpfung der Wasserverschmutzung durch Arzneimittel

- > Durch die **Reduzierung der Arzneimittelverschmutzung in Gewässern**, indem **Polymedikation vermieden** und auf nicht-medikamentöse Therapien zur Behandlung und Pflege von Personen zurückgegriffen wird.

Reduzierung der Auswirkungen der Gastronomie auf die Biodiversität:

- > Durch die Reduzierung von Lebensmittelverschwendung und die Einführung eines fleischfreien Tages pro Woche, um den Druck auf die Umwelt und das Land zu verringern.
- > Durch den Kauf von Fisch und Fleisch mit umweltfreundlichen Siegeln, wie dem MSC-Label, das nachhaltige und schonende Fischereipraktiken fördert.

Entwicklung und Pflege von Grünflächen nach ökologischen Prinzipien, die eine vielfältige Flora fördern und natürliche Lebensräume für die Fauna schaffen.

- > Durch die schrittweise Umsetzung der „**Zero-Phyto**“-Pflege von Grünflächen in allen unseren Einrichtungen und die Unterstützung alternativer Methoden (z.B. ökologische Weidenutzung).
- > Durch die Etablierung einer **differenzierten Pflege von Grünflächen**, die eine reduzierte Pflegeintensität und eine natürliche Vegetationsentwicklung fördert, während gleichzeitig Ruhezonen für Tiere bewahrt werden.
- > Durch die Reduzierung der **Lichtverschmutzung**, insbesondere durch den Einsatz von Bewegungsmeldern für die Nachtbeleuchtung.



Engagement n°3

Interne und externe Interessengruppen in den Erhalt der Biodiversität einbeziehen

Beitrag zur Bewusstseinsbildung unserer Interessengruppen für Biodiversitätsthemen, Weitergabe unserer Verpflichtungen und gemeinsame Entwicklung maßgeschneiderter Lösungen für unsere Einrichtungen:

- > Durch die Durchführung ganzjähriger **Sensibilisierungsmaßnahmen** zum Thema Biodiversität, insbesondere für Bewohner:innen, Patient:innen und deren Familien.
- > Durch die Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden mittels **Schulungen und unterhaltsamen Workshops**.
- > Durch die Förderung von Initiativen und den Austausch bewährter Praktiken zwischen den Einrichtungen.
- > Durch die Einführung eines **internen Gütesiegels für Biodiversität und Biophilie** für unsere Einrichtungen, namens **BiophilGood**.
- > Förderung der Beteiligung an partizipativen Wissenschaftsprogrammen, die die Bewohner:innen und Patient:innen unserer Einrichtungen einbeziehen.



Einrichtungsleitung

Scannen Sie diesen Code, um mehr über das Thema zu erfahren.

